

Fallen Star

Ein Predacons Rising Movie Sequel

Von Kaliya

Kapitel 2: Neue Welt

An Bord der Nemesis herrschte reges Treiben. Nun, da auf Cybertron wieder neues Leben einkehrte, war es in erster Linie wichtig, den Planeten wieder aufzubauen. Es war nur eine Frage der Zeit, bis die ersten Bewohner den Weg zurück in ihre Heimat finden würden. Um ihnen eine sichere Ankunft zu gewährleisten, waren Landebahnen, Radarstationen, Versorgungslager und gegebenenfalls auch medizinische Einrichtung von Nöten.

Aufgrund ihrer noch geringen Anzahl an Mitgliedern mussten die Autobots alle Aufgaben sinnvoll verteilen, entsprechend ihrer jeweiligen Stärken.

So wurden die Wreckers Bulkhead und Wheeljack damit beauftragt, wichtige Einrichtungen zusammen mit den Vehicons wieder aufzubauen. Bumblebee, der ehemalige Scout, erkundete zusammen mit Arcee und Smokescreen die Umgebung, auf der Suche nach verborgenen Energon-Vorräten, brauchbaren Materialien oder gar ersten Ankömmlingen.

Die beiden Mediziner Ratchet und Knockout blieben währenddessen die meiste Zeit auf dem Schiff, um sich um den immer noch schwer verwundeten Ultra Magnus und hin und wieder anfallende Arbeitsunfälle zu kümmern. Zudem war Ratchet für das Kommunikationssystem und die Bedienung der Erdbrücke zuständig.

„Ratchet! Wir haben schon wieder einen verletzten Vehicon.“ Knockout kam den Gang entlang gelaufen, als der alte Mediziner gerade zu einem Routine-Besuch bei Ultra Magnus unterwegs war.

„Diese Vehicons sind aber auch zu tollpatschig! Kein Wunder, dass wir sie im Kampf immer geschlagen haben“, sagte er, schüttelte den Kopf und wandte sich dann seinem Kollegen zu „Es ist mir ein Rätsel, wie Megatron so lange mit ihnen arbeiten konnte...“ „Wenn du erstmal weißt, wie sie zu händeln sind, ist es gar nicht so schwer.“ entgegnete der Ex-Decepticon „Einfache Anweisungen. Am besten wenig Worte. Das funktioniert ganz gut.“ Er hielt kurz inne und fügte dann noch hinzu: „Geistreiche Konversationspartner sucht man bei ihnen vergebens!“ Ratchet schmunzelte bei dieser Bemerkung kurz. Er kannte Knockout nun noch nicht sehr lange, aber von dem was er bisher so von ihm mitbekommen hatte, schien er in seinem Verhalten und seiner Redensart gesitteter zu sein als so manch anderer Decepticon. Zudem schien er nie ein großer Anhänger von Gewalt gewesen zu sein und zog schnelle Fahrten durch die Landschaft gefährlichen Kämpfen vor. Vielleicht einer von vielen Gründen, dass er die Seiten gewechselt hatte....

Ratchet konnte darüber nur spekulieren, denn bisher hatte Knockout nicht viel von sich preisgegeben. Es würde wohl noch eine Weile dauern, bis genug Vertrauen aufgebaut war. Bis vor kurzem waren sie noch Todfeinde. Und so etwas lässt sich nicht so einfach von einem auf den anderen Tag vergessen...

Die beiden Mechs hatten mittlerweile das Schiff verlassen. In einiger Entfernung sahen sie die Baustelle, wo der verwundete Vehicon auf Hilfe wartete.

Schon von weitem konnte man erkennen, dass die Truppen trotz einiger Unfälle und Unachtsamkeiten in den letzten Tagen gute und vor allem schnelle Arbeit geleistet hatten. Es dürfte nun nicht mehr lange dauern bis die Radarstation einsatzbereit war. Ratchet war beeindruckt.

„Tollpatschig oder nicht...wir können echt froh sein, dass wir sie haben. Ohne ihre Hilfe wäre der Wiederaufbau Cybertrons vermutlich erst gar nicht möglich...So ungern ich das auch zugebe.“

Er wirkte nachdenklich. Aber zugleich auch irgendwie zufrieden. So wie er selbst und die anderen Autobots glücklich darüber waren, dass der Krieg zwischen beiden Seiten endlich vorbei war, so waren vermutlich auch die Vehicons froh darüber, endlich nicht mehr ihr Leben im Kampf riskieren zu müssen, sondern Teil des Aufbaus ihrer zukünftigen Heimat sein zu dürfen. Und das wirkte sich anscheinend positiv auf ihre Arbeitsweise aus.

„Ihr habt euch aber ganz schön Zeit gelassen!“ Wheeljack winkte die beiden Ärzte zu sich. Mit einem Arm hielt er einen Vehicon gestützt. Dessen linker Fuß wies einen ziemlich fies aussehenden Riss auf, aus dem unaufhörlich Energon tropfte. Ratchet bedeutete dem Wrecker den Patienten auf dem Boden abzusetzen. Dort konnte er sich die Verletzung in Ruhe anschauen und abtasten.

„Hm...Das Gelenk scheint angebrochen zu sein...Wie ist das passiert?“ er schaute den Vehicon an, der auch sogleich antwortete: „Ein Stück der Wand ist auf mein Bein gestürzt, nachdem das Seil am Kran gerissen ist, der es nach oben transportieren sollte. Ich stand unterhalb, um die Richtung vorzugeben...Ich konnte zwar ausweichen, aber mein Bein ist dennoch darunter geraten...autsch!“ Er wimmerte leise. Ratchet hatte offenbar die Bruchstelle ausfindig gemacht. Er wandte sich Knockout zu: „Hilf mir bitte, den Patienten ins Krankenzimmer der Nemesis zu transportieren. Die Verletzung muss umgehend versorgt werden“ Dann richtete er sich nochmal an den Vehicon: „Es wird eine Weile dauern, bis dein Fuß wieder belastbar ist. Bis dahin verordne ich dir Bettruhe. Und passe bitte in Zukunft besser auf. Ich kann es nicht oft genug sagen, dass wir unseren Planeten nicht auf den Leichen derer aufbauen wollen, denen wir diese Leistung zu verdanken haben!“ Er hatte dem Vehicon gerade tatsächlich ein Kompliment gemacht...aber ob dieser es verstanden hatte, konnte er nicht sagen...

„Verstanden, Sir!“ Anscheinend nicht...

„Und lass das mit diesem 'Verstanden, Sir!' Da komm ich mir doch glatt vor wie Megatron...Ein einfaches 'okay' reicht völlig...“ Ratchet griff vorsichtig nach den Beinen seines verwunderten Patienten, während Knockout ihm von hinten unter die Arme griff. Zusammen trugen sie ihn langsam Richtung Nemesis.

Wheeljack machte sich auch wieder an die Arbeit, und gerade als er sich unter die anderen mischen wollte, vernahm er Bulkhead's Stimme vom Dach des Gebäudes.

„Da hinten kommt jemand! Zwei Fremde, soweit ich das auf die Entfernung beurteilen kann. Es ist jedenfalls keiner von uns!“

Mit ein paar Sprüngen setzte er vom Dach und landete mit einem lauten „Rumms!“

neben seinem Kumpel. Dieser versuchte die zwei Gestalten am Horizont ausfindig zu machen. Erst als Bulkhead ihm die Richtung wies, konnte er sie schließlich erkennen. „Freunde oder Feinde?“ überlegte Wheeljack laut.

„Keine Ahnung.“ antwortete Bulkhead „Nur ein Weg das heraus zu finden!“ „Du sagst es, Bulk!“

Die beiden Wrecker grinsten sich breit an, transformierten sich in ihren Fahrzeug-Modus und fuhren den beiden Neuankömmlingen entgegen.

+++++

„Da kommt das Begrüßungskommando.“ sagte Nova, als er sah, wie sich in der Ferne zwei Fahrzeuge näherten. „Ich würde mal mit keinem allzu freundlichen Empfang rechnen...vor allem wenn sie sehen, wen wir als Geschenk mitgebracht haben.“ Er deutet mit einem Kopfnicken auf Starscream, der, nach wie vor bewusstlos, in Stardusts Armen lag. „Sei doch nicht immer so pessimistisch, Nova! Welche Gefahr stellt er denn in diesem Zustand für sie dar? Sie werden uns helfen. Da bin ich mir sicher!“

In Wahrheit war sie sich weniger sicher...Sie wusste nicht, wer sie alles erwarten würde. Wenn sie Glück hatte, waren vielleicht alte Bekannte darunter. Wenn nicht, musste sie auf ihren guten Spark plädieren. Zum Glück war den meisten Autobots der Begriff „Güte“ geläufig...

Nur noch wenige Meter und die Fahrzeuge hatten sie erreicht. Bevor sie aufeinander trafen, verwandelten sich Bulkhead und Wheeljack zurück in ihre Mech-Form. Das letzte Stück gingen sie zu Fuß, ihre Waffen zur Sicherheit gezückt.

Stardust musterte beide kurz. Doch sie kamen ihr nicht bekannt vor. Nova ebenfalls nicht. So hatte auch er eine seiner Unterarmkanonen schussbereit nach vorne gerichtet.

„Wer seid ihr? Hoffentlich keine Unruhestifter!“ Bulkhead ergriff zuerst das Wort, als beide Gruppen sich gegenüberstanden.

„Mein Name ist Stardust. Und das ist mein Begleiter Nova. Bitte nehmt die Waffen runter. Wir suchen keinen Ärger. Nur eine neue Heimat. Und Hilfe für einen Schwerverletzten“

Erst jetzt bemerkten die beiden Wrecker, wen der weibliche Mech da mit sich trug.

„Starscream...“ Wheeljack's Augen verengten sich „Keine Ahnung, wer ihn so zugerichtet hat, aber er hat es nicht anders verdient...“

„Jackie hat Recht. Der Spinner ist es nicht wert...Wir freuen uns, dass ihr den Weg hier her gefunden habt, und ich denke, dass alle euch als neue Mitglieder unseres Team willkommen heißen werden....aber DEM da helfen? Er hat einfach zu viele schlimme Dinge getan...“

'Das wird doch schwerer als erwartet...' dachte Stardust 'aber ich werde jetzt nicht locker lassen!'

Sie spürte dass Starscreams Körper allmählich kälter wurde...sein Spark immer schwächer schlug...Seine Zeit lief ab.

„Wir verstehen eure Einwände. Sie sind berechtigt. Und dennoch bitte ich euch, helft ihm! Lasst die Fehde hier enden. Der Krieg hat wahrlich genug Opfer gefordert...“ Besorgt, aber gleichzeitig entschlossen, schaute sie beide Autobots abwechselnd an.

„Ich...ich weiß nicht...“ Bulkhead machte ein bedrücktes Gesicht. Wie sehr wünschte er sich in diesem Moment, dass Optimus noch bei ihnen wäre...Er hätte gewusst, was zu tun ist.

Hätte er den Seeker einfach so sterben lassen? Nein....wahrscheinlich nicht. Aber es fühlte sich so falsch an...

„Okay...versuchen wirs. Wir nehmen ihn mit. Und hoffen, dass Ratchet ihn wieder zusammenflickt. Was danach mit ihm passiert, soll Ultra Magnus entscheiden. Das liegt nicht in unserer Verantwortung.“ Er schaute kurz zu Wheeljack hinüber, dann wieder zurück zu den beiden Neuankömmlingen. „Folgt uns. Es ist nicht mehr weit“ Er setzte sich in Bewegung, dicht gefolgt von einem sprachlosen Wheeljack.

„Vielen Dank. Ich verspreche euch, er wird keinen Ärger machen. Dafür Sorge ich höchstpersönlich!“ Eine Woge der Erleichterung durchfuhr Stardust. Die erste Hürde war genommen...

„Na das wäre ja beinahe schief gelaufen...“ Nova hatte sich während des gesamten Gesprächs raus gehalten. Hätte er sich eingemischt, wäre das Ergebnis wohl anders ausgefallen...denn er konnte dieser ganzen Rettungsaktion seiner Begleiterin nach wie vor nichts abgewinnen. Doch sie hatte erreicht was sie wollte. Und wenn sie zufrieden war, dann konnte er damit leben.

„Ich hab dir doch gesagt, sei nicht immer so negativ!“ Stardust konnte sich ein siegessicheres Grinsen nicht verkneifen „Aber jetzt sollten wir uns lieber beeilen. Er wird immer schwächer“

Zügig machten sie und Nova sich daran, den beiden Autobots zu folgen. Denn die Zeit spielte nach wie vor gegen sie.

Weiter vorne hatte Wheeljack zu Bulkhead aufgeschlossen und stupste ihn von der Seite an, immer noch etwas verwirrt.

„Hey! Was ist auf einmal in deinem Prozessor durchgebrannt, dass du Megatrons ehemaligem Schoßhund tatsächlich helfen willst? Die beiden scheinen ja friedlich zu sein...aber ich persönlich will nicht auf einem Schiff mit diesem unberechenbaren Verrückten leben...“

„Wenn es nach mir ginge, hätte ich ihn auf den nächsten Schrottplatz geworfen, Jackie...“ Der kleinere Mech schaute seinen Kumpel erneut verständnislos an „Aber warum dann diese Entscheidung?“

Bulkhead seufzte kurz. Die Traurigkeit in seiner Stimme war nicht zu überhören als er antwortete:

„Weil ich glaube, dass Optimus so gehandelt hätte.“

Wheeljack sah seinen Freund für einen Moment lang nur schweigend an, während sie sich immer weiter der Nemesis näherten. Dann legte er ihm eine Hand auf den Arm und schenkte ihm ein aufmunterndes Lächeln.

„Da ist was dran, Kumpel. Da ist was dran...“